

**Tagesordnung:**

**TOP 1**

**Begrüßung Frau Zellner, Neumitglied des BKB ab 01.10.2012**

**TOP 2**

**BV P&P Metropol Wohnbau, Zeppelinstr.10 - Wiedervorlage**

**TOP 3**

**BV Siemens Med-Archiv, Gebbertstraße 1**

**TOP 4**

**Sonstiges**

- BV Kraft, Lindenweg 5, Erlangen-Bruck (BKB 12.07.2012) – Zwischenbericht
- BV Fa. Bauhaus, Luitpoldstraße 18 (BKB 12.07.2012) – Zwischenbericht
- Termine 2013
- Bericht Recycling der Eiermannfliese

Sitzungsende gegen 17:30 Uhr

Aufgestellt:

Emskirchen, 25.10.2012

Dipl. Ing. (Univ.) Architektin BDA Michaela Messmer  
Vorsitzende des Baukunstbeirates der Stadt Erlangen



**TOP 1**

**Begrüßung Frau Zellner, Neumitglied des BKB ab 01.10.2012**

Herr Weber begrüßt Frau Architektin Frida Zellner als neues Mitglied im Baukunstbeirat Erlangen.

Ausgeschieden ist Herr Professor Andreas Emminger.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der anwesenden Mitglieder beginnt die Tagesordnung.

Vorsitzende

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Weber', written in a cursive style.

## TOP 2

### BV P&P Metropol Wohnbau, Zeppelinstraße 10

Das Projekt wurde bereits in der Sitzung vom 21.06.2012 behandelt. Das vorliegende Planmaterial stellt nur in Teilausschnitten die Überarbeitung dar. Ein Außenanlagenplan wurde nach der Sitzung eingereicht.

Die Überarbeitung betrifft die Vorgartenzone, die Balkonausbildung und die Anordnung der Parkierung. Weitere mündliche Erläuterungen zu den Grundrissen im Souterrain lassen sich ohne vorliegendes Planmaterial nicht verifizieren.

Positiv ist die Verschwenkung der Tiefgarage an die nördliche Grundstücksgrenze. Dadurch kann der Baumbestand größtenteils erhalten werden. Der nachgereichte Außenanlagenplan weist begrünte Carports als Bedachung der oberirdischen Parkplätze aus, die jedoch die Restfläche sehr beengen und die Aktivierung des Raumes durch die gerade verschonten Bäume wieder behindern. Vorstellbar ist maximal eine leichte, laubenartige Konstruktion. Bei Wiedervorlage im BKB sollen Aussagen zur Architektur der Carports gemacht werden

Die Balkone wurden nun auf der Straßenseite verkleinert und zur Hälfte als Loggien ausgebildet. Diese Modifizierung überzeugt immer noch nicht. Insbesondere die Auskragungen auf der Ostseite zur Straße wurden schon in der letzten Baukunstbeiratssitzung bemängelt. Die kleinen Einschnitte können kaum zu einer Verbesserung der Belichtung beitragen und die Auskragungen beschneiden die Flächen des Vorgartens. Trotz der komplexen Problematik durch die bestehende Stützenstruktur sollte versucht werden, großzügige, eingeschnittene Loggien auszubilden, die sowohl zur Verbesserung der Belichtungssituation der Grundrisse als auch zur Beruhigung der Gartenzonen beitragen.

Ein wesentlicher Gewinn für den Vorgarten zur Zeppelinstraße stellt die Schließung des Grabens dar. Dennoch sollte von einer Privatisierung des Vorbereiches abgesehen werden und stattdessen eine großzügige halbprivate Vorzone ohne Treppchen aus den Wohnungen ausgebildet werden.

Die Ausgestaltung der Fassadenenscheiben auf der Nord- und Südseite erscheint übertrieben rigide. Es zieht sich ein Raster von quadratischen Fenstern mit Mittelteilung über 3 Stockwerke. Der statischen Funktion zur Aussteifung ist es geschuldet, dass hier nur bestimmte Öffnungsgrößen gewählt werden können. Dennoch sollten die Fensterformate einen Bezug zur Gesamtfassade haben und die Fenster differenzierter rhythmisiert werden.

Vorsitzende



### TOP 3

#### BV Siemens Med-Archiv, Gebbertstraße 1

Die Firma Siemens errichtet derzeit im Erdgeschoss des „Museumswinkels“ in der Gebbertstraße das „Siemens Med Archiv“. Es wird die Geschichte der Medizintechnik zeigen, die ihren Anfang in Erlangen in diesem Gebäude genommen hat. Die bestehenden Räumlichkeiten sind jedoch für das vorgesehene Museumskonzept nicht auskömmlich, so soll ein vorgelagerter eingeschossiger Bau weitere Nutzungen wie Entree, Garderoben, Veranstaltungsraum und Cafeteria mit insgesamt ca. 170 m<sup>2</sup> aufnehmen.

Aus Gesichtspunkten des Denkmalschutzes muss das neue Gebäude vom Hauptbaukörper abrutschen und darf die beiden Treppenhaustrisalite des Altbaus nicht verdecken.

Der Neubau wird als Flachdachpavillon mit seitlichen Sichtbetonwänden und einer transluzenten schriftbedruckten Längsfront vorgesehen. Der Bau schließt an einen 2-stufigen Sockel im Norden an, der durch einen weiteren Ein-/Ausgang als schmale Terrasse genutzt werden kann. Das Dach ist schwebend mit einem Oberlichtband abgesetzt.

Die Beurteilung des Projektes fällt schwer, da es zu wenig Aussagen zu den umgebenden Platzanlagen gibt. Die Nordseite ist als lockere Parkanlage mit Sitzmöglichkeiten und Bäumen vorgesehen, die südliche Hälfte des Platzraumes und die Gestaltung vor dem Südflügel des Altbaus sind aber noch nicht entwickelt. Daraus ergeben sich Irritationen zur Erschließung des Pavillons. Die Eingänge der Verwaltungsbereiche der Stadt und des Museums konkurrieren miteinander, eine eindeutige Auffindbarkeit des Verwaltungsbereiches ist nicht gegeben.

Funktionen wie Parken für PKW und Fahrräder, Ein- und Ausfahrten sollten mit dem künftigen Standort abgestimmt sein.

Das Gebäude selbst scheint überfrachtet und bildet keine eindeutige Architektursprache ab. Das schwebende Dach wird seitlich nicht konsequent weitergeführt, ebenso endet die halbtransparente Frontfassade an den Ecken der Sichtbetonscheiben, die jedoch durch Standardfenster und -Türen unterbrochen werden. Die Fuge zwischen dem nördlichen Altbaurisalite und dem Neubau wirkt sehr schmal und kann als Außenbereich kaum überzeugen, da der Bereich durch seine Orientierung immer verschattet sein wird. Die Anlieferung und der barrierefreie Zugang mit Rampe stecken zwischen Neubau und Altbau fest. Die Materialität wurde noch nicht ausreichend dargestellt, die Kompaktheit des Projektes verlangt jedoch eindeutige Entscheidungen und präzise Details.

Der BKB schlägt Untersuchungen von weiteren Varianten vor. Der Umgriff muss inhaltlich in die Überlegungen mit einbezogen werden.

Vorsitzende



**TOP 4**  
**Sonstiges**

**BV Kraft, Lindenweg 5, Erlangen-Bruck (BKB 12.07.2012) – Zwischenbericht**  
Für das Bauvorhaben wurden 3 Reihenhäuser parallel zur Lindenstraße entwickelt.

**BV Fa. Bauhaus, Luitpoldstraße 18 (BKB 12.07.2012) – Zwischenbericht**  
Die Höhenentwicklung der Gebäude entspricht der Beratung der Sitzung vom 12.07.2012. Die Ausbildung der Fuge muss nochmal in Varianten untersucht werden. Materialität, Größe und Detailausbildung überzeugen nicht.

**Termine 2013**  
Die Termine des Baukunstbeirates für das Jahr 2013 wurden zur Kenntnisnahme gegeben.

**Bericht Recycling der Eiermannfliese**  
Der Wunsch, unversehrte Hortenkacheln aus dem Abbruch der Fassadensanierung Kaufhof einer Nachnutzung in Erlangen zuzuführen, konnte leider nicht verwirklicht werden.

Vorsitzende

